



Jahresbericht 2021 von „Brot gegen Not“ - Die Heiner Kamps Stiftung

Organe der Stiftung:

Vorstand:

Hiltrud Seggewiß
Dr. Henrik Bauwens
Jeanette Senghaas

Die Mitglieder des Vorstandes werden auf die Dauer von 3 Jahren bestellt; eine Wiederbestellung ist zulässig. Sie können vom Kuratorium jederzeit aus wichtigem Grund abberufen werden.

Beim Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds wird der Nachfolger vom Kuratorium benannt. Ein Mitglied des Kuratoriums kann nicht zugleich Mitglied des Vorstandes sein.

Der Vorstand vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters und handelt durch zwei seiner Mitglieder gemeinschaftlich.

Kuratorium:

Heiner Kamps (Vorsitzender)
Michael Phillips
Prof. Coord von Mannstein
Silke Niehaus
Michael Wippler

Beim Ausscheiden eines Mitglieds des Kuratoriums benennen die verbleibenden Mitglieder einen Nachfolger.

Die Mitglieder der Stiftungsorgane sind ehrenamtlich für die Stiftung tätig. Ihnen dürfen keine Vermögensvorteile aus Mitteln der Stiftung zugewendet werden. Sie haben Anspruch auf Ersatz der Ihnen entstandenen notwendigen Auslagen und Aufwendungen. Für den Zeitaufwand der Mitglieder des Vorstandes kann das Kuratorium eine in ihrer Höhe angemessene Kostenpauschale beschließen.

Satzungsgemäßer Zweck der Stiftung:

Satzungsgemäßer Zweck der Stiftung ist es, Kindern und Jugendliche in Notsituationen durch Befriedigung ihrer Grundbedürfnisse in den Bereichen Ernährung, Gesundheit und Unterbringung sowie durch angemessene Unterstützung von Grundbildungs- und Berufsbildungsmaßnahmen direkt wirksame, aber auch nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.

Aktive Projekte in 2021:

Die Stiftung betreute folgende Projekte aktiv in 2021:

Uganda, Entebbe und Kampala: Das Projekt „Micro Bakeries Uganda/ MBU“ wird 2019 gegründet, der deutsche Projektpartner ist „Vision:Teilen“ aus Düsseldorf. Ziel des Projektes ist es, angelehnt an die Idee der Mikrokredite, alleinerziehenden Frauen eine qualifizierte selbstständige und selbstbestimmte Arbeit zu ermöglichen sowie die lokale Bevölkerung mit Backwaren zu versorgen. Der Projektmanager ist 2021 zu einem Projektbesuchen vor Ort. Die Kosten für dieses Projekt betragen 2021 9 K€.

Gambia, Tanji: Das Projekt läuft seit 2017. Die Projektpartner sind anfänglich WEC und MMEmpowerment, WEC scheidet 2020 als Projektpartner aus. Ein „Brot gegen Not“ Experte ist für drei Monate von September bis Dezember 2021 vor Ort. Aufgrund der Trennung der Projektpartner und der Covid Situation ist das Projekt nicht so stabil aufgestellt wie in den Vorjahren. Der Projektmanager ist zweimal zu Projektbesuchen vor Ort. Die Kosten für dieses Projekt betragen 2021 8 K€.

Malawi, Mzuzu: Das Projekt läuft seit 2015. Die Projektpartner sind die Malawihilfe e.V. und die lokale Capuchin Mission. Innerhalb der Capuchin Mission hat die Besetzung der Missionen landesweit von indischen zu tansanischen und malawischen Brüdern gewechselt. Bei dem Wechsel kommt es zu Informationsvorenthaltungen und zu Nichtkommunikation der Capuchin Brüder untereinander sowie mit „Brot gegen Not“, daher wird eine eigenen, von „Brot gegen Not“ bezahlte Teilzeitkraft eingestellt, sie unterstützt und kontrolliert das Backstubenteam und fungiert als unser Ansprechpartner zur Capuchin Mission. Aufgrund des Wechsels der Verantwortlichen und der Covid Situation ist das Projekt nicht so stabil aufgestellt wie in den Vorjahren. Der Projektmanager ist einmal vor Ort. Die Kosten für dieses Projekt betragen 2021 14 K€.

Die Betreuung der weiteren laufenden Projekte erfolgt in 2021 außerdem über Telefon, E-Mails, Online- und Telefonkonferenzen, WhatsApp und Facebook. Die Betreuung umfasst hauptsächlich die Betreuung der Backstuben Teams in Bezug auf Produktionsplanung und Verkauf unter Corona Bedingungen, Sortimentsstraffungen, Preisfindung und Kundenbetreuung). Es werden die Projekte im Libanon und in Mosambik betreut.

Mitarbeiter und Gehaltsstruktur:

Ein hauptamtlicher Projektmanager ist für die Stiftung tätig, er bezieht ein branchenübliches Gehalt.

Darüber hinaus sind 24 ehrenamtliche Mitarbeiter für die Stiftung tätig:

- 3 ehrenamtliche Mitarbeiter im organisatorischen Bereich
- 20 ehrenamtliche „Senior-Experten“ im operativen bzw. beratenden Bereich.

Aufwandsentschädigungen für z.B. Vorstand und Kuratorium werden nicht gezahlt, den ehrenamtlich Tätigen und dem Projektmanager werden notwendige Kosten nach Nachweis erstattet.

Es gibt keine Zusammenarbeit mit Dienstleistern bei der Spendenwerbung und Mittelbeschaffung.

Werbeformen der Stiftung:

Die werbliche Darstellung der Stiftung „Brot gegen Not“ erfolgt über einen Flyer zur Gewinnung von ehrenamtlich tätigen „Senior-Experten“, eine Image Broschüre zur Vorstellung der Stiftung, kostenfreien Auftritten auf Fachmessen zur Akquise der „Senior-Experten“ (IBA, Südback, InternorGa) sowie redaktionellen Artikeln in Lokal-, Firmen- und Fachzeitungen.

Rechnungslegung der Stiftung:

Die Rechnungslegung erfolgt gem. Nr. 6a der DZI Spendensiegel-Standards. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG hat den Jahresabschluss 2021 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Im Einzelnen ergaben sich folgende Einnahmen- und Aufwendungen:

Die Veröffentlichung der Satzung, der Organe, des geprüften Jahresabschlusses 2021 sowie des Jahresberichtes 2021 erfolgt auf der Homepage www.brotgegennot.de .

E. SONSTIGE AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

I. Ertragslage

In der nachfolgenden Übersicht haben wir die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 nach projektspezifischen Gesichtspunkten zusammengefasst, den Vorjahreszahlen gegenübergestellt und erläutert:

	2021		2020		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Einnahmen aus Zuwendungen	358	100,0	1.147	100,0	-789	-68,8
Finanzergebnis*)	-26	-7,3	0	0,0	-26	-
Erträge des Stiftungsvermögens und Zuwendungen Dritter	332	92,7	1.147	100,0	-815	-68,8
Aufwendungen für Stiftungszwecke	-107	-29,9	-13	-1,1	-94	723,1
Stiftungsergebnis	225	62,8	1.134	98,9	-909	-80,2
Übrige Erträge	32	8,9	9	0,8	23	-
Übrige Aufwendungen	-31	-8,7	-94	-8,2	63	-67,0
Jahresüberschuss	226	63,0	1.049	91,5	-823	-78,5

Die Einnahmen aus Zuwendungen entfielen, wie im Vorjahr, im Wesentlichen auf Zuwendungen aus einem Nachlass.

*) Vorjahr unter € 500,00

Im Berichtsjahr wurden begonnene Projekte fortgeführt und nach neuen Projekten Ausschau gehalten. Die unmittelbaren und mittelbaren Aufwendungen für Stiftungszwecke sind im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt T€ 94 auf T€ 107 gestiegen, da der Umfang der Tätigkeiten im Vorjahr infolge der COVID-19-Restriktionen stark eingeschränkt worden war. Zudem verfügt die Stiftung durch eine Zuwendung aus einem Nachlass über mehr Mittel.

Von den Aufwendungen für Stiftungszwecke in Höhe von insgesamt T€ 107 entfallen T€ 50 auf projektbezogene Personalkosten und T€ 57 auf projektbezogene sonstige Aufwendungen. Letztere setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 T€	2020 T€
Brasilien	0	1
Gambia	8	1
Libanon	5	2
Malawi	14	2
Mosambik	15	1
Uganda	9	5
Projektkosten	<u>6</u>	<u>1</u>
	<u>57</u>	<u>13</u>

Die Position „Projektkosten“ betrifft nachträgliche Kosten für bereits abgeschlossene Projekte sowie Kosten für zukünftige Projekte.

Das **Stiftungsergebnis** ist im Berichtsjahr aufgrund geringerer Spendeneinnahmen von T€ 1.134 auf T€ 225 gesunken.

Die **übrigen Erträge** in Höhe von T€ 32 sind auf die Auflösung der Pensionsrückstellung zurückzuführen.

Die **übrigen Aufwendungen**, die im Wesentlichen Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung betreffen, sind mit T€ 31 gegenüber dem Vorjahr um T€ 63 gesunken. Ursächlich ist im Wesentlichen die Dotierung der Pensionsrückstellung in Höhe von T€ 37 im Vorjahr. In Relation zu den Einnahmen stiegen die übrigen Aufwendungen infolge der niedrigeren Spendeneinnahmen auf 8,7 %.

Insgesamt hat sich ein **Jahresüberschuss** von T€ 226 (Vorjahr: T€ 1.049) ergeben, der nach Einstellung einer zweckgebundenen Rücklage in Höhe von T€ 350 sowie einer Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage in Höhe von T€ 107 mit dem Mittelvortrag verrechnet wird.

II. Vermögenslage

In der folgenden Übersicht haben wir die Bilanz zum 31. Dezember 2021 zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva						
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0,1	1	0,1	0	0,0
Umlaufvermögen						
Vorräte	11	0,6	11	0,7	0	0,0
Forderungen	0	0,0	3	0,2	-3	-
Wertpapiere	937	52,0	0	0,0	937	-
Liquide Mittel	853	47,3	1.592	99,0	-739	-
	1.801	99,9	1.606	99,9	195	12,1
	1.802	100,0	1.607	100,0	195	12,1
Passiva						
Eigenkapital						
Stiftungskapital	511	28,4	511	31,8	0	0,0
Projektrücklage	1.243	69,0	1.000	62,2	243	-
Mittelvortrag	29	1,6	45	2,8	-16	-
	1.783	99,0	1.556	96,8	227	14,6
Fremdkapital						
Rückstellungen für Pensionen	0	0,0	37	2,3	-37	-
Sonstige Rückstellungen	11	0,6	11	0,7	0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	8	0,4	3	0,2	5	166,7
	19	1,0	51	3,2	-32	-62,7
	1.802	100,0	1.607	100,0	195	12,1

Bei den **Immateriellen Vermögensgegenständen** handelt es sich um die Website der Stiftung, die in 2017 online geschaltet wurde. Hierauf erfolgen planmäßige Abschreibungen.

Unter den **Vorräten** werden für zukünftige Projekte bereits angeschaffte Maschinen und andere Wirtschaftsgüter ausgewiesen.

Unter den **Wertpapieren** werden Aktien in Höhe von T€ 937 ausgewiesen, die im Geschäftsjahr für T€ 974 erworben wurden. Zum 31. Dezember 2021 erfolgten Abschreibungen in Höhe von T€ 37. Die Bewertung erfolgte zu Börsenkursen zum Stichtag.

Die **liquiden Mittel** betreffen Guthaben bei Kreditinstituten und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€
Festgeldkonten	385	1.150
Termingeldkonto	25	0
Kontokorrentkonten	443	442
	<u>853</u>	<u>1.592</u>

Das **Stiftungskapital** von T€ 511 umfasst neben dem von Herrn Heiner Kamps bereitgestellten Grundstockvermögen von T€ 500 eine weitere Zustiftung von Herrn Kamps von T€ 11.

Unter Berücksichtigung des **Mittelvortrages** von T€ 29 (Vorjahr: T€ 45), der neben zeitnah zu verwendenden Mittel auch nach steuerrechtlichen Vorschriften gebildete Rücklagen umfasst und der projektgebundenen Rücklage in Höhe von T€ 1.243, ergibt sich zum 31. Dezember 2021 ein **Eigenkapital** von T€ 1.783 und eine Eigenkapitalquote von 99,0 % (Vorjahr: T€ 1.556 bzw. 96,8 %).

Die **Pensionsrückstellung** wurde erfolgswirksam aufgelöst, da die Begünstigte im Geschäftsjahr 2021 verstorben ist.

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen **sonstigen Rückstellungen** von T€ 11 (Vorjahr: T€ 11) betreffen im Wesentlichen Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** von T€ 8 betreffen u.a. Reisekosten für Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer, Telefonkosten sowie die Lohnsteuerverbindlichkeiten für die Monate Oktober bis Dezember 2021.